

Land frauen Journal



Ausgabe 2/00

Brandenburger Landfrauenverband e.V.

Liebe Landfrauen, liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon kurz nach der Landtagswahl 1999 kündigte die Regierungskoalition eine Bildungsoffensive für Brandenburg an.

Der Wandel von der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft, die Globalisierung und die wirtschaftliche Konzentration verändern nämlich für alle Menschen im Land erlebbar die sozialen Strukturen, Arbeit und Wirtschaft aber auch Privatleben und Freizeit.

Umdenken ist also angesagt: Schule, Berufsausbildung und Schluss – das gehört der Vergangenheit an.

Bildung wird uns die ganze Lebenszeit begleiten.

Wir können nur „am Ball bleiben“ wenn wir bereit sind ständig Neues zu lernen und zu verarbeiten.

Die Qualität der allgemeinen Schulbildung, der Ausbildung und beruflichen Qualifizierung sowie die Nachfrage nach hoch qualifizierten Beschäftigten wird steigen. Deshalb ist der Brandenburger Landfrauenverband (BLV) als Interessenvertreter auf dem Lande und Partner vieler Bildungseinrichtungen bemüht, sich den neuen Herausforderungen schnell anzupassen und informiert Sie bereits in dieser Ausgabe über interessante Bildungsangebote.

Bitte nutzen Sie auch diese Angebote!

Die von der Landesregierung vorgesehenen drastischen Kürzungen im Kita-

Bereich, die wir vehement verurteilen, widersprechen unserer Meinung der vorgesehenen Bildungsoffensive.

Daraufhin ist der BLV dem Aktionsbündnis „Für unsere Kinder“ beigetreten und beteiligt sich aktiv an der Volksinitiative, die in Form einer Unterschriftenaktion landesweit durchgeführt wird.

Für uns beginnt die Zukunft unserer Kinder mit einem Rechtsanspruch auf Erziehung, Bildung und Betreuung für alle Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

Um diesen Rechtsanspruch gemeinsam zu erhalten beteiligen wir uns an der Protest-Demo „Hände weg vom Kita-Gesetz!“ am 17. Mai 2000 in Potsdam.



Ihre

Jutta Quoos
Vorsitzende des BLV

Bildungsoffensive im Land Brandenburg – ein Thema für Landfrauen –

Internet, neue Medien, IT-Systeme (Informationstechnik), CD-ROM, all diese technischen Begriffe schwirren uns seit einiger Zeit um die Ohren.

Deutschland geht T-Online und Sie, kommen Sie mit?

Eine von vielen Bildungseinrichtungen im Land Brandenburg ist die Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V., die sich diesem Thema angenommen hat.

Die Ländliche Erwachsenenbildung ist ein eingetragener Verein, der 1991 gegründet wurde. Von unseren Schulungsstätten Friesack, Rathenow, Neuruppin und Perleberg bieten wir in 4 Landkreisen im Nordwesten des Landes Brandenburg Bildung an. Zu unserem Programm zählen Angebote zur Fortbildung und beruflichen Weiterbildung zur beruflichen Neuorientierung von arbeitslosen Menschen und berufliche Erstausbildung für Jugendliche in der Benachteiligtenförderung, im Rahmen des Kooperativen Modells und innerhalb eines Modellprojektes mit dem Arbeitsamt Neuruppin im Bereich IT- Berufe.

Ein weiterer Teil unseres Programmes besteht aus Angeboten für Zusatzqualifikationen für Mitarbeiter von Klein- und Mittelständischen Unternehmen, für landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaues.

Neben dem Erwerb von Befähigungsnachweisen im technischen Bereich, bieten wir Lehrgänge zum Erwerb der Ausbildungereignung, der Computerausbildung, des Internetführerscheines sowie in der Sprachausbildung an.

Diese Vielfalt der Angebote sind in vielen Bildungsstätten des Landes vorhanden und stehen Interessierten zur Verfügung.

Im Landesverband für Weiterbildung im ländlichen Raum sind Bildungsträger des Landes Brandenburg organisiert, so auch die Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V.



Brandenburger Landfrauen offerieren Weiterbildungsangebote auf Messen

Von vielen Verbänden und Vereinen wird dieses Bildungsangebot genutzt. Gerade im Ehrenamt tätige Menschen müssen Ihre Leistung präsentieren und um Aufmerksamkeit werben. Und es macht Freude, sich im Kreis Gleichgesinnter mit Themen, wie z.B. dem Internet und seine Nutzungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Als Informationspartner stehen Ihnen der Landesverband für Weiterbildung im Ländlichen Raum,
An der Krippe 3
in 19348 Perleberg/Quitrow
Tel.: 03876/79109-2 und die Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V.,
Berliner Allee 6
in 14662 Friesack
Tel.: 033235/507-0 zur Verfügung.

Deutschland in der Informationsoffensive, gehen wir ein Stück gemeinsam.

Elke Jarchow
Geschäftsführerin der Ländlichen Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V.

Impressum

Herausgeber: Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Dorfstr. 1, 14513 Teltow-Ruhlsdorf
Geschäftsführerin: Gisela Materne
Tel: 033 28/31 93 00, Fax: 033 28/31 93 05

Auflage: 1.600 Stück
Fotos: Verbandsaufnahmen
Text: Arbeitsgruppe „Verbandsjournal“/Landesgeschäftsstelle BLV
Herstellung: Werbeagentur Power, Potsdam

Gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.



Die Landwirtschaftsschule Seelow stellt sich vor

Als Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (Kreis Märkisch-Oderland) sind wir Bildungsträger und -partner für alle Interessenten mit landwirtschaftlichem Bildungsbedarf.

Das ist unser Profil:

- Aus- und Weiterbildungsangebote für Landwirte/Landwirtinnen landwirtschaftlicher Unternehmen und dem ländlichen Raum
- Aus- und Weiterbildungsberatung
- Fachliche Betreuung der Lehrgangsteilnehmer und Vorbereitung auf Abschlussprüfungen
- Mitarbeit und Geschäftsführung in den landwirtschaftlichen Prüfungsausschüssen, einschließlich Meister

Das sind unsere Angebote:

- Bausteine zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Landwirt/Landwirtin
- Vorbereitung auf die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister/-in durch gezielte persönliche Zusammenstellung von Bausteinen
- Meisterstammtische
- Kurse zum Erwerb des Pflanzenschutznachweises
- Berufs- und Arbeitspädagogik – Vorbereitung auf die Ausbilderzeugungsprüfung
- Ausbilderstammtische
- Fachbildung für umweltgerechte Landwirtschaft
- Natur- und Landschaftspfleger/-innen
- Module für Direktvermarkter
- Jägerausbildung



- Anglerausbildung
- Frauenseminare (Floristik, gesunde Ernährung durch exotische Früchte, Sagen, Sitten und Bräuche der Region, Erntekronen binden)
- Winterschulung für Führungskräfte in landwirtschaftlichen Unternehmen
- Gehölzpflege
- Schulung zur Vorbereitung der Landpartie

Unsere Mitarbeiter stehen allen „Bildungsinteressierten“ unter der Anschrift: Landwirtschaftsschule Seelow – Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich Berliner Straße 31, 15306 Seelow Tel. (03346) 846718 oder –20, Fax (03346) 846719 gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

*Kerstin Allner
Lehrerin an der Landwirtschaftsschule
Seelow und Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes Märkisch-Oderland*

„Hände weg vom Kita-Gesetz“ – Der Protest geht weiter

Die Koalitionsfraktionen SPD und CDU vereinbarten eine Neuregelung des Rechtsanspruches für die Kinderbetreuung, die noch durch den Landtag beschlossen werden muss. Danach haben Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zur Versetzung in die 5. Klasse einen Anspruch auf einen Kita-Platz. Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr und Kinder der Klassen 5 und 6 haben nur einen Anspruch, wenn ihre familiäre Situation (Wer beurteilt die familiäre Situation?) eine Tagesbetreuung erforderlich macht. Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahrs sollen vorrangig durch Tagespflege betreut werden. Geändert werden sollen die Landeszuschüsse. Das bedeutet, dass die bisher gezahlten Zuschüsse für die Personalkosten der Kita-Erzieherinnen durch einen Pauschbetrag an die Kommune für jedes in der Gemeinde lebende Kind ersetzt werden soll. Um zu verhindern, dass der Landtag dieses Gesetz beschließt, finden am 17.5.2000 in Potsdam auf dem Alten Markt eine Protestdemonstration und Kundgebung statt. Das reicht jedoch nicht aus. Das Aktionsbündnis „Für unsere Kinder“, dem auch der Brandenburger Landfrauenverband beigetreten ist, hat eine Volksinitiative in Form einer Unterschriftenaktion gestartet. Notwendig sind 20.000 Unterschriften. Helfen Sie mit, die Unterschriften zu sammeln. Die erforderlichen Listen und Hinweise zum Ausfüllen erhalten Sie bei ihrer Kreisvorsitzenden oder in der Landesgeschäftsstelle.

Die Chancengleichheit für unsere Kinder beginnt mit dem Recht auf Erziehung, Bildung und Betreuung in Kitas.

Dr. Johanna Pätzig

Kita-Finanzierung durch die Wohnortgemeinde

Kinder sind unser kostbarstes Gut. Sie gerade im Vorschulalter auch außerhalb des Elternhauses gut betreut zu wissen, muss Anliegen aller politischer Vertreter sein. Unsere kleine Gemeinde hat 35 Kinder im Kindergarten- und Hortalter. Das ist sehr schön für eine kleine Gemeinde mit 350 Einwohnern und jeder meine ich, muss sich darüber freuen.

Wie sieht es aber mit der Finanzierung aus? Unsere Kinder besuchen Kindergarten und Hort in zwei Nachbargemeinden unseres Amtes Welzow. Wir sind Wohnortgemeinde und zahlen aus der Gemeindegasse 146,- bzw. 188,- DM monatlich für jedes Kind und dann noch 188,- DM für jeden Hortplatz.

Für uns ergeben sich Fragen, die dringend einer Antwort bedürfen:

- Welche Belastungen sollen nun noch auf die Kommunen bei derzeit geplanter Kürzung des Geldes für die Kita hinzukommen? Wird das an die Wohnortgemeinde weitergereicht?
- Welche Begrenzungen gibt es für die monatliche Forderung an Wohnortgemeinden insbesondere bei zeitweilig hoher Kinderzahl im Kita-Alter, wenn bekannt ist, dass andere Kitas bei guter Betreuung mit der Hälfte des Geldes auskommen? Wir möchten natürlich auch Sachleistungen erbringen.
- Hilft die Erhöhung des Kindergeldes, wenn die Elternbeiträge steigen? Wieviel Chancen haben unsere jungen Frauen dann überhaupt noch am Arbeitsprozess teilnehmen zu können?

Finanzielle Kürzungen bei den Kitas dürfen keine Zustimmung finden!

Marianne Kapelle, Proschim

Aus der Arbeit in den Ausschüssen - nochmals zur Problematik der geplanten Kürzungen im Kita-Bereich

Am 23. März 2000 trat in der Heimvolkshochschule am Seddiner See der Ausschuss des BLV für Bildungs-, Familien- und Gesellschaftspolitik zusammen, um sich mit der bildungspolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion im Brandenburger Landtag, Frau Carola Hartfelder, zu der Problematik der Novellierung des Kita-Gesetzes auszutauschen. Besonders interessant war die Teilnahme von Frau Kautzsch und Frau Hobohm vom neugegründeten Landeselternbeirat der KITAS in Brandenburg. Deren sachkundige und hintergründige Argumentation zu den geplanten Kürzungen waren für die Diskussion sehr hilfreich.

Dabei kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus:

1. Der Rechtsanspruch soll sowohl hinsichtlich der Mindestbetreuungszeit, als auch hinsichtlich des Alters der betreuten Kinder eingeschränkt werden.
2. Es werden Kriterien für die Bedarfsfeststellung für die Betreuung von Kindern in Kitas im Gesetz verankert. Es soll ein Tagesmutterssystem installiert werden, das die Betreuung der Kinder unter 2 Jahren absichert.
3. Die Zuständigkeit der Kommunen soll erweitert werden. Das betrifft zum einen die Umsetzung des Rechtsanspruches, zum anderen aber die Absicherung der Finanzierung, da sich das Land über die Zahlung von Kinderkostenpauschalen nur noch mit einer (gekürzten) Festbetragsfinanzierung an den Kita-Kosten beteiligen will.

In der Diskussion konnte Frau Hartfelder als Verfechterin des Gesetzes nicht mit ihren Argumenten überzeugen. Wir unterstützen zwar ihre Meinung, dass die Familien für die Betreuung und Erziehung der Kinder in der Gesellschaft größere Verantwortung tragen, sehen aber in den geplanten Veränderungen vor allem die Einschränkungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, besonders für Frauen,



und die zusätzliche Kostenbelastung der Familien. Zudem wird ein nicht unerheblicher Standortvorteil des Landes Brandenburg, die flächendeckende Versorgung der Kinder durch ausreichende Kita-Betreuung, ohne Ersatz aufzugeben.

Bezeichnend für den Gesetzentwurf ist, dass die Kürzungen im Landeshaushalt für die Kita-Versorgung willkürlich erfolgen; es gibt keine Bedarfsanalyse für die Betreuung unserer Jüngsten.

Auch wurde deutlich, dass es im Gesetz keine konkreten Kriterien dafür gibt, wann eine Familie Betreuungsbedarf für ihre Kinder hat (z.B. welche Erwerbstätigkeit und Bildungsmaßnahmen anerkannt werden, wie wird Erwerbssuche berücksichtigt). Nicht zuletzt ist bei der Betreuung durch Tagesmütter noch vieles unklar, z.B. deren rechtliche und soziale Stellung, Fragen ihrer Qualifizierung, Arbeitszeit, Verdienst sowie ihres Vorhandenseins überhaupt!

Im Ergebnis dieser Diskussion forderten die Ausschussmitglieder Frau Hartfelder auf, durch eine Bedarfsanalyse das willkürliche Kürzungsvorhaben auf Sozialverträglichkeit zu prüfen, die Entwicklung der Elternbeiträge transparent zu machen und das Tagesmutterssystem zu konkretisieren. Das Kita-Gesetz darf in dieser Form nicht in Kraft treten!

Sabine Rudert, Mitglied des Ausschusses

Delegiertenversammlung 2000 in Neuseddin

Die Delegiertenversammlung des BLV fand am 14. April 2000 in der Heimvolkshochschule in Neuseddin statt. Im Mittelpunkt standen die Berichterstattung über die geleistete Verbandsarbeit 1999 und die Ziele für 2000:

- die Jahresabrechnung und Bilanz 1999,
- die Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes,
- Verbandsarbeit 2000 – was ist zu tun?
- sowie der Finanzplan 2000.

Der Finanzplan konnte, da noch nicht alle Bewilligungen von beantragten Fördermitteln vorliegen, nur unter Vorbehalt beschlossen werden.

Als Gast begrüßten die Teilnehmer/-innen die Staatssekretärin Frau Schlüter vom MASGF. Sie nahm in ihrem Grußwort Stellung zur Bedeutung und zur Notwendigkeit des Ehrenamtes. Sie würdigte die gute Arbeit des BLV und bot weiterhin Hilfe und Unterstützung an, soweit es ihre Kompetenzen erlauben und zulassen.

In der anschließenden Diskussion berichtete Frau Frank aus Lübben über das Projekt „Neue Wege für die Südbrandenburgische Landwirtschaft“. In ihren Ausführungen kam zum Ausdruck, dass diese zwei Jahre des Projektes für alle Beteiligten eine Herausforderung und Neuorientierung war. Sie sprach über Ergebnisse dieser Arbeit und dass man weiterhin solche Projekte fördern und unterstützen sollte, so auch die Bitte an Frau Schlüter.

Diskutiert wurde über die teilweise schlechte Zusammenarbeit mit einigen Arbeitsämtern, wodurch ABM-Anträge nicht zum Tragen kamen.

Lobend erwähnt wurde das Phare-Projekt, welches in diesem Jahr ausläuft. Für weitere Projekte, so die Information von Frau Schlüter und Frau Dr. Kaufmann, können Mittel über Viadrina beantragt werden.

Alle Landfrauen sind aufgerufen, an der Gestaltung des Landfrauenball's 2000 am 29. Juli in Luckau und am Wettbewerb „Wer bindet die schönste Erntekrone?“ mitzuwirken.

Marlies Schmock



Neues zur EU-Förderung 2000 bis 2006

Auch in der neuen EU-Förderperiode 2000 bis 2006 stellt die Europäische Kommission Mittel aus den EU-Strukturfonds für die Gemeinschaftsinitiative (GI) bereit, um innovative Ansätze in ausgewählten Themenbereichen zu fördern. Im Unterschied zu der letzten EU-Förderperiode reduziert sich ab dem Jahre 2000 die Anzahl der GI von 13 auf 4. Zugleich steht mindestens je Strukturfonds eine GI als „Innovationstopf“ zur Verfügung. Dementsprechend haben sich auch die inhaltlichen Anforderungen an die GI erhöht.

Fortgeführte bzw. neu ausgerichtete GI in der neuen Förderperiode 2000 bis 2006:

- INTERREG, um die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit sowie eine harmonische und ausgewogene Entwicklung und Raumordnung in der EU anzuregen;
- LEADER +, um die ländlichen Räume zu entwickeln;
- EQUAL, als Nachfolge-GI von ADAPT und BESCHÄFTIGUNG, um die transnationale Zusammenarbeit bei der Förderung neuer Wege der Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung und Ungleichheit im Hinblick auf den Arbeitsmarkt zu fördern;
- URBAN; um benachteiligte Stadtteile zu entwickeln

Nähere Ausführungen zu den Förder Richtlinien der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg können Sie von Frau Susanne Rosinski aus der Geschäftsstelle des BLV erhalten.

Landesbauerntag

am 9.3.2000 in Lüdersdorf/Barnim



„Mit dem Bauernverband die Zukunft erkämpfen“, unter diesem Motto stand der 4. Landesbauerntag. Am Vormittag wählten die Delegierten den Präsidenten und Vorstand neu. Mit überwältigender Mehrheit wurde Heinz-Dieter Nieschke wieder als Präsident gewählt. Zum Vorstand des Landesbauernverbandes gehört auch die Vorsitzende unseres Verbandes, Frau Jutta Quoos. Am Nachmittag verabschiedeten die Delegierten den ergänzten Forderungskatalog an die Politik. Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner unterstrich die Notwendigkeit der Geschlossenheit des Verbandes. Präsident Nieschke schlug eine gemeinsame Konferenz von Umweltverbänden und Landwirten vor, um unter dem Motto: „Weg von der Konfrontation hin zur Kooperation“ die anstehenden Probleme zu lösen. Frau Quoos sprach in ihrem Diskussionsbeitrag über Frauenarbeitsplätze im ländlichen Raum und die Folgen der geplanten Novelle zum Kita-Gesetz, die so nicht verabschiedet werden darf. Enttäuschend war dagegen der Auftritt des Landwirtschaftsministers BIRTHLER. Er hat aber Schlussfolgerungen aus seinem Verhalten gezogen.

Dr. Johanna Pätzig

Neue Wege für die südbrandenburgische Landwirtschaft

Am 14.09.1998 startete ein auf zwei Jahre ausgerichtetes Entwicklungs- und Qualifizierungsprojekt, welches in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald, Spree-Neiße und Elbe-Elster angesiedelt ist.

Das Projekt ist schwerpunktmäßig darauf gerichtet, Betriebe, Institutionen und Verbände zu unterstützen. Der Entwicklung neuer Produkte mit verstärkt ökologischer Orientierung, dem Aufbau neuer Vertriebs- und Vernetzungsstrukturen, dem Aufbau von Produktveredlungen, neue Direktvermarktungsformen z.B. Bauernmärkte/Stadtvermarktung sind dabei von den TeilnehmerInnen im Querschnitts- bzw. Innovationsbereich erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Umweltschwerpunkte und ökologische Fragen werden in all diesen Entwicklungen von Anfang an mitbeachtet.

Es ist die Innovationsbereitschaft der TeilnehmerInnen gefragt, die gleichzeitig durch eine entwicklungsbezogene Qualifizierung unterstützt wird.

„Neue Wege für...“ wird von tamen GmbH Berlin geleitet und in enger Zusammenarbeit mit der WEQUA GmbH Lauchhammer und der Arbeitsfördergesellschaft „Elbe Elster“ Martinskirchen durchgeführt. Dabei lebt das Projekt von der kooperativen Zusammenarbeit der Betriebe, Institutionen und Verbände in denen die 11 InnovationsassistentInnen und 20 Beauftragte für Querschnittsaufgaben tätig sind.

In der Einführungsphase des Projektes in die Region Südbrandenburg gaben der Brandenburger Landfrauenverband (BLV) und das Projekt „Lernen im sozialen Umfeld“ (LisU) Unterstützung. Der BLV wird im laufenden Projekt von Teilnehmerinnen an verschiedenen Standorten vertreten.

Im Verlauf des Projektes bildeten sich auf die Anforderungen der/des Einzelnen ausgerichtete Arbeitsgruppen: Landwirtschaft – Tourismus – Vermarktung – Landfrauen.



In der Arbeitsgruppe Landfrauen wirken Frau Veronika Meier, Naturschutzzentrum Kleinrössen, Frau Brigitte Villmow und Frau Margritt Käßler im Kreislandfrauenverband Herzberg, Frau Carmen Kunowsky im Kreislandfrauenverband Calau und Frau Marianne Franck im Landfrauenverband „Niederlausitz“ beim Bauernverband „Niederlausitz-Spreewald e.V.“ Geschäftsstelle Luckau. Von den Standorten der Teilnehmerinnen werden/wurden unterschiedliche Aktivitäten organisiert. Es wurden/wurden Seminare zu verschiedenen Themen wie beispielsweise gesunde Ernährung, Bewegung, Rechtsfragen sowie kreatives Arbeiten zu verschiedenen Anlässen durchgeführt. Ebenfalls begleiten die Frauen u. a. die Vorbereitung der Niederlausitzer Leistungsschau in Luckau und das jährliche Binden der Ernterkronen. Die durchgeführten Veranstaltungen tragen zur Aktivierung des Dorflebens und ebenfalls zu einer erhöhten Akzeptanz und Beteiligung an der Arbeit im Landfrauenverband bei. Viele Frauen in den Dörfern und der ländlichen Region haben die Arbeit der „Querschnittsbeauftragten“ im Landfrauenverband achten und schätzen gelernt. Aber auch den Frauen aus dem Projekt ist bewusst geworden, wie schwierig und doch auch schön die Landfrauenarbeit sein kann. Erfolgserlebnisse wie gelungene Informationsveranstaltungen geben

immer wieder einen Motivationsschub. Die Verbandsarbeit ist eine aufwendige Arbeit, denn es muss Vertrauen zu den Frauen aufgebaut werden und das bedarf Zeit.

Am 12.01.2000 wurden in einer Zwischenpräsentation Arbeitsfelder und Ergebnisse im Projekt Vertretern aus Betrieben und Institutionen sowie Ämtern im historischen Gasthof „Zum Hirsch“ in Fürstlich Drehna vorgestellt.

Mit Ergebnissen, festgehalten in Arbeitsmappen, Fotomaterial und liebevoll gefertigten Handarbeiten, Erntekronen als Dokumentation der Brauchtumpflege, einem Konzept zur Vermarktung von Buchweizen, Vorstellungen zur Unterstützung und Vorbereitung von Projekten im ländlichen Raum gelang an diesem Tag eine vielfältige Darstellung der Aktivitäten der Frauen im Projekt.

Durch die intensive Unterstützung von Frau Köppl vom Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung (Foto 2.v.l.) konnte das Projekt im zweiten Jahr fortgesetzt werden.

Aus den bisherigen Erfahrungen arbeiten die Frauen in der Arbeitsgruppe konzentriert und motiviert an den im ersten Jahr gestellten Zielen und ihrer Umsetzung.

*Margritt Käßler
Carola Werner
Marianne Franck*





Treffen Deutscher und Polnischer Landfrauen in Neuseddin

Wie bereits im vergangenen Heft angedeutet lud Frau Dr. Kaufmann am 3. und 4. Februar zu einer weiteren Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit der Landfrauen in der Grenzregion Deutschlands und Polens“, kurz Phare-Projekt genannt, ein.

Zahlreiche polnische und deutsche Landfrauen waren der Einladung in die Heimvolkshochschule nach Neuseddin gefolgt. Nach der Eröffnung durch Frau Dr. Kaufmann sprach Frau Wehner, die wir schon von der Veranstaltung im November kannten, über Farben als Stimmungsmacher. An zahlreichen Beispielen aus ihrer Arbeit zeigt sie uns die Wirkung der Farben in der Kleidung und der Wohnumwelt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand diesmal die praktische Arbeit. Frau Christel Diekmann aus Dreieich stellte das von ihr und ihrem Mann entwickelte Gurtwebgerät vor. Sie zeigte uns, wie man mit diesem einfachen Gerät, das man in der Tasche tragen kann, wundervolle Stoffe, mit sehr unterschiedlichen Mustern herstellen kann. Aus den Stoffen können Tischläufer, Schals, Kissenbezüge, Westen und sogar Kleider hergestellt werden. Mit den Geräten kann man Stoffe bis zu einer Breite von 40 cm weben. Einige Proben ihrer Arbeit stellte sie uns vor. Es ist kaum zu glauben, dass mit diesem kleinen Gerät solche Kunstwerke entstehen können.

Frau Diekmann hatte genügend Webgeräte und Garne mitgebracht, so dass alle, die selbst das Weben lernen wollten,



ein Gerät bekamen. In froher Runde saßen über 20 deutsche und polnische Landfrauen und webten fleißig.

Haben Sie Interesse am Weben mit dem Gurtwebgerät gefunden? Frau Diekmann kommt auch zu Ihnen.

Wenn sich 6 oder mehr Interessenten zusammenfinden, die das Weben lernen möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Diekmann. Hier ihre Anschrift:

Christel Diekmann
Dreieichenhain
Spitalgasse 4
63303 Dreieich
Tel.: 0 61 03 – 8 28 25

Mit Frau Diekmann können Sie alle weiteren Einzelheiten direkt besprechen. Sie freut sich über jeden Anrufer.

Dr. Jobanna Pätzig

Der Kreislandfrauenverein Oberhavel stellt sich vor



ernkleider, die durch ihre Details und Originalität begeistern.

Neben einem Sponsor erhalten wir auch von „Pro agro“ finanzielle Unterstützung für unsere Arbeit.

In diesem Jahr präsentierten wir uns bereits auf der Internationalen Grünen Woche und im Einkaufspark in Wildau mit der Bauernmalerei und dem Spinnen. Anlässlich der Grünen Woche erlebten wir in der Brandenburg-Halle eine positive Resonanz der Besucher. Es fanden viele persönliche Gespräche statt, die uns zeigten, dass sich auch in den neuen Bundesländern ein zunehmendes Interesse an der Landfrauenbewegung entwickelt. Darüber hinaus warben wir für das 4. Kreiserntefest am 2. und 3. 9. 2000 in Mildeberg auf dem Gelände des Ziegeleiparks. Zur Zeit zeigen wir unser Können in einer Ausstellung im Landratsamt Oberhavel. Osterschmuck, eine kleine Kollektion ausgewählter ländlicher Garderobe und bäuerlicher Gebrauchsgegenstände werden zur Schau gestellt.

Wir sind also gut gerüstet für ein neues Jahr mit vielen Auftritten. Ein besonderes Projekt, das erneut eine große Gemeinschaftsarbeit voraussetzt, möchten wir bis zum Jahresende auf den Weg bringen; wir werden uns ein Landfrauenstübchen einrichten. Dort soll Platz für unsere Aktivitäten sowie für eine kleine Ausstellung mit ländlichem Hausrat sein. Mit den historischen Gegenständen wird es möglich, szenenhaft ländliches Leben vorzuführen.

Wir möchten mit unseren neuen Ideen Frauen auf dem Lande die Chance eröffnen, sich sinnvoll zu verwicklichen und gemeinsam Möglichkeiten für einen Nebenerwerb aufzuspüren. Dabei werden wir an Tradition und ländlichem Brauchtum festhalten.

Ansprechpartnerinnen für alle Frauen, die uns unterstützen möchten, sind: Petra Broja (Vors. KLV OHV), Dorfstr. 38, 16559 Liebethal und Carola Gräben (Projektleiterin) Dorfstr. 12, 16559 Kreuzbruch.

Carola Gräben

Unser Kreislandfrauenverein Oberhavel e.V. hat sich am 14.11.1994 in Oranienburg gegründet. 50 Mitglieder aus dem gesamten Kreisgebiet sind darin vereint. In der Gemeinde Stolpe existiert seit nunmehr 2 Jahren auch ein erster örtlicher Verein mit 38 Mitgliedern. Treffpunkt der Frauen ist eine Kreativwerkstatt.

Unsere Landfrauen gehören seit Jahren zu den aktivsten Organisatoren und Gestaltern des jährlich am ersten Septemberwochenende stattfindenden Kreiserntefestes.

Aus diesen Aktivitäten entstand 1999 ein gefördertes Projekt zur „ländlichen Brauchtumspflege“. Dieses Projekt hat beachtliche Aufmerksamkeit erlangt.

Seit Dezember 1999 arbeiten die Teammitglieder an alten und neuen Projektinhalten. Was dabei begeistert, ist die Tatsache, dass zum „harten Kern“ ständig weitere Frauen aus den umliegenden Dörfern dazukommen, um gemeinsam neue Aufgaben in Angriff zu nehmen. Alte Traditionen und Fertigkeiten werden somit weitergegeben und begeistern auch die jungen Frauen unseres Vereins.

Bäuerliche Fertigkeiten, wie Buttern, Spinnen, Weben, Nähen, Sticken, die Herstellung von bäuerlichem Ernteschmuck, insbesondere der Erntekrone und der Bauernmalerei werden von den Frauen schnell erworben und auf Festen vorgeführt. Auf diesen „ländlichen Schaubühnen“ muss ländliche Atmosphäre herrschen. Deshalb tragen wir auch selbstgeschneiderte Bau-

10. Brandenburgische Frauenwoche

Wie in jedem Jahr organisierten die Landfrauen zahlreiche Veranstaltungen. Von einigen möchten wir hier berichten.

Kreislandfrauenverband Elbe-Elster

Unser Kreislandfrauenverband und die Stadtbibliothek Herzberg luden zu einer Kabarettveranstaltung ein. Unter dem Motto „Lernen, lernen und nochmals lernen“ erlebte das Publikum die „Finsterwalder Speicherratten“, deren Programm die täglichen Sorgen vieler Frauen widerspiegelte. Die Kabarettisten trafen genau den „Nerv“ der Frauen und wurden mit viel Beifall belohnt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, gerade auch unter dem Aspekt, dass Motivation zur Weiterbildung und eine aktive Lebensgestaltung Inhalte der Verbandsarbeit sind.

Brigitte Villmow,

Kreislandfrauenverein Oder-Spree

„Frauen reden mit“, war das Motto unserer Veranstaltung am 7.3.2000 zu der 48 Frauen aus 10 Ortsverbänden gekommen waren, darunter auch Frauen aus der neugegründeten Ortsgruppe Ziltendorf. Es konnte ein Resümee über die Arbeit des vergangenen Jahres gezogen werden. Eine umfangreiche Diskussion gab es zu den derzeit wichtigen Problemen wie Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik sowie Kita-Gesetz. Viele Initiativen wurden für das Jahr 2000 vorgeschlagen. So ist es für uns Landfrauen selbstverständlich, aktiv an der Landpartie teilzunehmen. Höhepunkt unseres Vereinslebens wird ein Tagesausflug am 1.7.2000 im Rahmen des deutsch/poln. Phareprojektes nach Polen sein.

Ellen Rufsig

Kreislandfrauenverein Uckermark

Unter dem Motto: „Lebensqualität weiblich?“ trafen sich 60 Landfrauen aus den verschiedenen Ortsverbänden der Uckermark mit 12 polnischen Landfrauen aus Nowe Obiezierze am 09.03. im Landhaus „Askanien“ in Vietmannsdorf.



Der Kontakt zwischen den Vietmannsdorfer Frauen und den pol. Frauen besteht seit 1997. Im Laufe der Zeit kann man mit gutem Gewissen sagen, dass die Oder unsere beiden Gemeinden nicht mehr trennt, sondern verbindet. Frau Christina Ziemkendorf, Vorsitzende der Landfrauen der Uckermark und Frau Malgorzata Karwan und Frau Joanna Panic, Vorsitzende der Landfrauen aus Nowe Obiezierze stellten jeweils ihre Landfrauenvereine vor und berichteten von gemeinsamen Aktivitäten, die sich inzwischen nicht nur auf die Frauen selber beschränken, sondern auch deren Familien erfasst haben. Nur die Sprachbarriere sei noch ein großes Hindernis, stellten beide Seiten auf der Feier fest.

Als weitere Gäste konnten wir Frau A. Schley, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Herrn B. Ziemkendorf, Bürgermeister aus Vietmannsdorf und die Amtsdirektorin vom Amt Templin/Land Frau Dröbes begrüßen

Den kulturellen Höhepunkt bildete die „Historische Modenschau“, vorgeführt von dem Verein IG – Frauen aus Prenzlau. Alle Frauen waren begeistert von diesem Streifzug durch die Modewelt des 17.-19. Jahrhunderts.

Von deutscher und polnischer Seite wurde zum Ausdruck gebracht, dass auch in Zukunft die Kontakte weiter gepflegt und erweitert werden sollen.

Marlies Schmuck

Prignitzer Landfrauen feierten Geburtstag

Feierlich ging es am 09.03.2000 im Dorf Mankmuß im Amtsbereich Karstädt zu. Die Prignitzer Landfrauen begingen den 5. Geburtstag ihres „Werk-Stalls“. Viele Gäste waren erschienen: Landrat Hans Lange, Amtsdirektor Dieter Wetzel, Bürgermeister benachbarter Gemeinden, Vertreterinnen des Brandenburger Landfrauenverbandes, der Pritzwalker Landfrauen und des Brandenburgischen Demokratischen Frauenbundes.

Petra Herbon, Vorsitzende des Prignitzer Landfrauenvereins, erinnerte an die Anfänge: Anja Noll, ehemalige Geschäftsführerin des Vereins, hatte die Idee, einen alten Schweinestall auf dem Leuthold'schen Hof als Begegnungsstätte für die Landfrauen auszubauen. Frau Leuthold, ebenfalls Mitglied des Vereins, sicherte eine langfristige Nutzung des Stalls zu und so entstand in Eigenarbeit der Frauen und unter Mithilfe von Freunden des Vereins, von Sponsoren sowie aus Landeslotteriemitteln in nur einem halben Jahr harter Arbeit der „Werk-Stall“. Anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche vor fünf Jahren konnten die Prignitzerinnen ihr neues Domizil eröffnen.

Inzwischen ist der „Werk-Stall“ über die Prignitz hinaus bekannt. Jeden Donnerstag treffen sich die Frauen – nicht nur zum Klönen und Kaffeetrinken. Da wird gewebt, gestrickt, geflochten, gesponnen, genäht, getöpfert und gebastelt. Dreimal im Jahr richten die Frauen Basare aus, zu denen zum einen Produkte der Landfrau-



en und zum anderen regionaltypische Erzeugnisse der Prignitz angeboten werden. „Neue Gesichter“ sind jederzeit herzlich willkommen und auch andere Vereine sind gern zu einem Besuch im „Werk-Stall“ gesehen. Dann wird jedoch um vorherige Terminabstimmung gebeten. Ansprechpartnerinnen sind:

Petra Herbon,
19357 Mankmuß,
Tél.: 038797/52211 und
Andrea Brüning, (Geschäftsstellenleiterin des Prignitzer Landfrauenvereins),
Lindenstr. 40,
19357 Blüten.

Andrea Brüning/Monika Knoll



Veranstaltungstermine

1. BLV-Landesebene

01. – 04.06.2000 BraLa 2000 in Paaren/Glien
Standbetreuung im Verbandszelt
17. – 18.06.2000 7. Brandenburger Landpartie
29.07.2000 3. Landfrauenball in Luckau
im Rahmen der 1. Landesgartenschau
- 26.08.2000 Brandenburger Dorffest in Mescherin
23.09.2000 7. Landeserntefest und Erntekronenwettbewerb in Luckau
27. – 29.10.2000 5. Brandenburger Schlachtfest in Paaren/Glien
- 30.09. – 01.10.2000 Märkisches Oktoberfest mit Kartoffel- und Apfelmart
in Paaren/Glien
10. – 13.10.2000 Überreichung der Siegererntekronen an Ministerpräsident,
Landtag und Landwirtschaftsminister
- 21.10.2000 Landfrauentag/BLV-Delegiertenversammlung/Wahl des Ge-
schäftsführenden Landesvorstandes
-

2. BLV-Kreis- bzw. Ortsebene

2. oder 08.09.2000 Herbstbasar des Prignitzer Landfrauenvereins im „Werk-
Stall“ in Mankmuß und Sommerfest der Gemeinde Mankmuß
19. und 20.08.2000 Dorffest in Proschim (Spree-Neiße Kreis)
02. und 03.09.2000 4. Kreiserntefest in Mildenberg (Oberhavel)
auf dem Gelände des Ziegeleiparks
- 16.09.2000 3. Kreiserntefest mit Erntekronenwettbewerb in Petzow
(Kreis Potsdam-Mittelmark)
-

3. Veranstaltungen im Rahmen des „Phare-Projektes“:

- 01.07.2000 Besuch Safari-Park Swierkocin in Polen
- 14.07.2000 Familie als gesellschaftliche Gemeinschaft und Frauenorgani-
sationen auf dem Lande in Pszczew/Polen
- 23.07.2000 Tag der Landfrauen, kreislicher Wettbewerb, LAGA 2000,
Deutschland
- 06.08.2000 Floristik/Ikebana LAGA 2000, Blumen binden, Deutschland
11. – 12.08.2000 Kosmetik, Fitness, Schönheit, Deutschland
- 25.08.2000 Vorteile und Ergebnisse bei der Nutzung von Phare und Ab-
schlussveranstaltung in Pszczew/Polen

Herzliche Glückwünsche

Am 08.04.2000 beging Frau Lieselotte Bleike vom Kreislandfrauenverein Potsdam/Mittelmark ihren 50. Geburtstag

40 Jahre wird Frau Sabine Geier vom Kreislandfrauenverband Potsdam/Mittelmark am 02.06.2000.

Frau Irmgard Herzberg vom Kreislandfrauenverein Havelland feierte am 15.04.2000 ihren 70. Geburtstag.

Zum 50. Geburtstag am 06.06.2000 gratulieren wir Frau Anita Dichte vom Kreislandfrauenverband Potsdam/Mittelmark.

60 Jahre wurde Frau Gertrud Schade, die am 28.04.2000 das Jubiläum beging. Auch sie kommt aus dem Kreislandfrauenverein Havelland.

Am 09.06.2000 wird Frau Marianne Hennicke vom Kreislandfrauenverein Oberhavel 60 Jahre.

Am 10.05.2000 hat Frau Christina Hagen vom Kreislandfrauenverband Elbe-Elster Geburtstag. Sie wird 50 Jahre.

Ihren 40. Geburtstag feiert Frau Marina Schulze am 16.06.2000 vom Kreislandfrauenverband Potsdam/Mittelmark.

Frau Jutta Wiesbäcker, ebenfalls vom Kreislandfrauenverband Elbe-Elster, feiert am 13.05.2000 ihren 40. Geburtstag.

Am 23.06.2000 feiert Frau Annaliese Höhne ihren 60. Geburtstag vom Kreislandfrauenverband Potsdam/Mittelmark.

Am 29.05.2000 feiert Frau Erna Beutler vom Landfrauenverband Niederlausitz ihren 80. Geburtstag.

675 g Weizenvollkornmehl
500 ml Wasser (lauwarm)
1 TL Salz
TL Honig
Würfel Hefe

Schnelles Vollkornbrot

Wasser mit Salz und Honig verrühren, das Mehl langsam esslöffelweise zugeben und mit Kneithaken verrühren, bis der Teig klebrig ist. Nach Wunsch Sonnenblumenkerne, Nüsse, Kräuter, Zwiebeln, Brotgewürze (wie gemahlene Koriander, Kümmel) oder Rosinen zugeben.

Den Teig mit einem Küchenschaber in eine gefettete Kastenform (30 cm) füllen, glatt streichen und mit einem scharfen Messer eine „Dehnfalte“ längs einschneiden.

Günstig, aber nicht unbedingt erforderlich ist es, diesen Teig an einem warmen Platz 30 Minuten gehen (bzw. ausquellen) zu lassen.

Das Brot in den kalten Backofen stellen und bei 250° auf dem untersten Rost 60 Minuten lang backen. Wie bei jedem Brot sollte eine kleine Schüssel mit heißem Wasser im Backofen die notwendige Feuchtigkeit für das Backen liefern.

Guten Appetit!

Die BraLa 2000



wird vom 1. bis 4. Juni 2000 bereits zum 10. Mal in Folge im Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrum (MAFZ) Paaren/Glien durchgeführt. Veranstalter ist die MAFZ GmbH in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Fachverbänden und -vereinen der Länder Brandenburg und Berlin. Schirmherr ist der Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Herr Wolfgang Birthler.

Mit der Jubiläumsausstellung wird am 1. Juni der „Märkische Landmarkt“ als ständige Einrichtung feierlich eröffnet. Er bietet täglich, von Di-So, auf zwei Ebenen mit einer Verkaufsfläche von 700m² Produkte der Region an.

Unser Verband hat wie jedes Jahr einen eigenen Stand im Zelt des Landesbauernverbandes in der Nähe des Vorführringes. Dort erwartet Sie u.a. ein Kuchenbuffet der Landfrauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.